

Blick hinter die dickste Tür

Tausende kamen zum Tag der offenen Tür im Gesundheitszentrum Bochum

Der Leiter des Strahlentherapie-zentrums Bochum war völlig überrascht. „Ich hätte es niemals für möglich gehalten“, erzählt Privatdozent Dr. Stefan Könemann, „dass so viele Menschen die dicke Tür vor unserem Teilchenbeschleuniger sehen wollen.“ Der Mediziner ärgerte sich kein bisschen, dass er sich geirrt hatte. Beim Tag der Offenen Tür im Gesundheitszentrum Bochum, an der Bergstraße 25, gaben sich nämlich die Interessenten – im übertragenen Sinn – die Klinke in die Hand. Denn diese tonnenschwere Tür hat gar keine Klinke.

Live-Demonstrationen wurden mit Interesse begutachtet, Informationen zur häuslichen Pflege, die wegen der demografischen Entwicklung immer größere Bedeutung gewinnt, und zu den Hilfsmitteln, die den Menschen dabei den Alltag erleichtern gern angenommen. Fast ein Dutzend Selbsthilfegruppen informierten die Besucher über ihre Arbeit.

Ralf Dorka und Bernd Andreas zeigten den Prototypen eines vierrädrigen Transportstuhls, mit dessen Hilfe man Menschen problemfrei über Treppen rollen kann. Andreas ließ den Kollegen



Die Messung vieler gesundheitsrelevanter Werte fand bei den Augusta Ambulanten Diensten statt.

zuweilen sogar einfach auf der Treppe stehen. Eine junge Dame, die dazu aufgefordert worden war, den Patienten doch selbst einmal über die Treppe zu fahren, lehnte dankend ab, obwohl die leichte Bedienbarkeit des Stuhls sofort erkennbar war.

Vernetzung von Klinikstrukturen mit der Arbeit der niedergelassenen Mediziner sind angestrebt und werden auch schon intensiv praktiziert, wie Dr. Dirk Poser erklärte. Der Sprecher der Ärzte ließ

ebenso tiefe Einblicke hinter die Kulissen seiner Praxis zu wie die anderen Kolleginnen und Kollegen im Hause. Aber nicht nur Dialysezentrum und Strahlentherapiezentrum waren äußerst gut besucht an diesem Tag.

Schon im Februar 2009 war der erste Mieter eingezogen und hatte kurz darauf den Betrieb aufgenommen. Eine offizielle Eröffnung des fast 10.000 Quadratmeter Nutzfläche umfassenden Bauwerks allerdings hatte es

bis dahin noch nicht gegeben. „Deshalb wollten wir alle, so erläutert Dr. med. Dirk Poser als Sprecher der Mediziner, „der Bochumer Bevölkerung und allen Interessierten unser schönes und großes Haus zeigen.“

Begeisterte neue Fans gewann Augusta-Chefkoch Ralf Meyer mit seiner „mobilen Sterneküche“. Die frisch zubereiteten Leckereien erinnerten nicht im geringsten an Krankenhaus-Küche. „Das war so lecker“, lobte ein Besucher, „das hätte ich genau so in einem Top-Restaurant essen können.“

Die Messung vieler gesundheitsrelevanter Werte ist schon immer eine Sache für die Augusta Ambulanten Dienste, deren Räumlichkeiten die ganze Zeit regelrecht überquollen. „Bei uns gab es nämlich auch wieder leckere Waffeln“, lachte Pflegedienstleiterin Christiane Bredde mann.

Davon hat Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz allerdings nicht genascht. Die erste Bürgerin der Stadt wollte nur kurz vorbeischaun, verschaffte sich dann allerdings doch einen umfassenden Überblick über die breit gefächerten Dienstleistungen im GeBo.